

# Kurier



Seniorendienste  
Stadt Hilden



04/2024

Auf den Mond gekommen  
Frischer Wind auf dem Dach  
Betreutes Wohnen

Mitarbeitende binden  
Sicherheit im Alter  
Benefiz-Ausstellung mit Uthke

Betreu

# Inhalt im April

## Editorial

03 Auf ein Wort

## Nachrichten und Berichte

- 04 Frischer Wind auf der Hummelsterstraße
- 06 Auf den Mond gekommen
- 09 Benefiz-Ausstellung von Hans-Joachim Uthke
- 10 Mitarbeitende binden durch gute Führung

## Schwerpunktthema: Betreutes Wohnen

- 18 Betreutes Wohnen bietet Sicherheit
- 22 Betreutes Wohnen fördert Kontakte

## Menschen

24 Geburtstage

## Unvergessen

25 Nachrufe

## Buntes

26 Rätsel

## Service

27 Kontakte

### IMPRESSUM

Herausgeber: Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH,  
Erikaweg 9, 40723 Hilden, Telefon: 02103 / 8902-0

Der KURIER ist politisch unabhängig und dient zur Information der Bewohner\*innen, Angehörigen, Besucher\*innen, Nachbar\*innen, Freund\*innen, Förder\*innen und Partner der Einrichtungen am Erikaweg, Fliederweg und in der Hummelsterstraße.

Chefredaktion: Beate Linz-Eber (Leitung, v.i.S.d.P.),  
Erikaweg 9, 40723 Hilden  
Anzeigenverkauf: Bernd Düster,  
b.duester@seniorendienste-hilden.de, 02103 / 8902-27

Auflage: ca. 2.000 Exemplare  
Erscheinungsweise: monatlich  
Für eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.  
Für die namentlich gekennzeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden. Die Haftung für mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen. Alle verwendeten Bilder sind Eigentum der Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH oder wurden legal erworben. Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind vorbehalten.

## Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser,

Je älter man wird, desto mehr stellt sich einem die Frage, wie es gelingt, möglichst lange selbstständig in der eigenen Wohnung leben zu können. Die Lösung liegt häufig darin, dass man die eigene, möglicherweise jahrzehntelang bewohnte Wohnung oder gar das Haus mit Garten aufgibt und sich für eine Wohnung im Betreuten Wohnen entscheidet. Die Seniorendienste Stadt Hilden verfügen an beiden Standorten, sowohl Seniorenzentrum Erikaweg als auch Hummelsterstraße über eine begrenzte Menge an betreuten Wohnungen. Was Ihnen diese Wohnungen bieten, lesen Sie in unserem heutigen Schwerpunktthema ab Seite 18. Die Nachfrage nach diesen Wohnungen liegt deutlich höher als das Angebot. Es lohnt sich daher unbedingt, sich frühzeitig bei uns anzumelden, auch wenn der Umzug vielleicht erst in ein paar Jahren erfolgen soll und Sie auch noch nicht so ganz genau wissen, wo Sie denn zukünftig leben möchten. Denn die Wartezeiten sind lang und Sie erhöhen so die Chance, tatsächlich eine Wohnung angeboten zu bekommen, wenn Sie es wünschen. Die Kontaktdaten der zuständigen Mitarbeiterin finden Sie auf der letzten Seite.

Außerdem können Sie in diesem Heft lesen, wie sich Führungsstile im Laufe der Jahrzehnte verändert haben und was die Führungskompetenz mit der Bindung von Mitarbeitenden an das Unternehmen zu tun hat. Und weil es uns so wichtig ist, dass Mitarbeitende so lange wie möglich bei uns bleiben, berichten wir Ihnen im gleichen Artikel, was wir für die Schulung unserer Führungskräfte tun.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen,

*Beate Lutz-Geyer*



# Frischer Wind auf der **Hummelsterstraße**

Ein Seniorenheim braucht viel Strom: Großküchenbetrieb mit viele elektrischen Geräten, Kaffeemaschinen, elektrische Pflegebetten, Ladestationen für elektrische Rollstühle, elektrische Türen, elektrische Zahnbürsten, Dauerbeleuchtung in den Fluren, laufende Fernseher und vieles mehr. Das Seniorenzentrum Hummelsterstraße verbraucht dadurch pro Jahr ca. 460.000 kWh. Doch wir wollen, dass es unseren Senior\*innen an nichts fehlt.



Das ist in den Zeiten von Energiewende und Klimawandel nicht einfach und so haben wir uns in Kooperation mit unserem Vermieter, der städtischen Wohnungsbaugesellschaft, den Stadtwerken Hilden sowie der UN-Weltseniorenenergieagentur entschlossen, nachhaltiger zu werden. Dafür haben wir das Energieingenieurbüro „Der bergische Blitz“ damit beauftragt, das weltweit erste innerstädtische Großwindkraftträd auf einem Seniorenheim zu entrichten.

## **Geothermiekraftwerk für laue Tage im Keller montiert**

Außerdem haben wir unseren sehr kompetenten Haustechniker Corell Müller extra darin schulen lassen, in Zeiten der Flaute im Heizungskeller das zusätzlich angeschaffte Geothermiekraftwerk anzuwerfen. Dieses ist zwar nicht so effizient wie das Windrad, garantiert aber mit einer 300 m tiefen Bohrung, dass auch bei wenig Wind ständig ausreichend Heizwärme und Strom zur Verfügung steht.

Aber schon bei lauen Lüften produzieren die Seniorendienste Stadt Hilden mit dem neuen Windkraftträd so viel Strom, dass damit die Straßenbeleuchtung der Stadt Hilden gespeist werden kann und die elektrischen Busse geladen werden können. Der Geschäftsführer der Stadtwerke Hilden, Hans Ullrich Schneider, hat sich deshalb sehr über dieses innovative Projekt gefreut und sich sehr für die Genehmigung eingesetzt.

## **Windkraftträd erreicht nahezu Höhe des Kölner Doms**

Da das Windkraftträd im innerstädtischen Bereich besonderen Anforderungen genügen muss, hat das Ingenieurbüro „Der bergische Blitz“ eine extrem leise Turbine entwickelt sowie neue Rotorblätter konstruiert, die kaum Luftverwirbelungen erzeugen. Nichtsdestotrotz wird mit der Anlage eine Höhe von 153,4 m erreicht, was fast der Höhe des Kölner Doms entspricht und daher wegen der Nähe zum Düsseldorfer Flughafen einer Ausnahmegenehmigung der Flugsicherheitsbehörde bedurfte. Aufgrund dieser besonderen Konstruktion brauchen auch die Mieterinnen und Mieter der betreuten Wohnungen

auf dem Dachgeschoss keine Sorge vor Lärmbelästigung oder Windböen haben.

### **Hildener Bürger können Windkraftrad besteigen**

Jeden 4. Sonntag im Monat wird das Windrad allerdings abgestellt. Das ist dann der Tag, an dem die Hildener Bürgerinnen und Bürger mit dem integrierten Aufzug bis zur Terrasse auf dem Turbinengehäuse fahren können, um von dort ein Panorama zu genießen, das bis ins Siebengebirge reicht. Da die Kapazität begrenzt ist, können sich ausschließlich Hildener Bürgerinnen und Bürger schon jetzt unter [windrad@seniorenendienst-hilden.de](mailto:windrad@seniorenendienst-hilden.de) anmelden.

### **Holländer gab Anstoß zu diesem Projekt**

Alle Parteien der Stadt Hilden haben diesem Projekt mit Begeisterung zugestimmt, dieses innovative Projekt schnellstmöglich zu verwirklichen. Der Anstoß dazu kam übrigens von unserem derzeitigen Einrichtungsleiter, dem in den Niederlanden geborenen Hans Zoethout, der sich natürlich mit Windmühlen

bestens auskennt. Auf unserem Titelbild sehen Sie ihn zusammen mit unserem Vermieter André von Kielpinski-Manteuffel, die im Rahmen einer Fotomontage darstellen, wie das Ganze am Ende aussehen wird.

### **Montage erfolgt in Windeseile**

Um die Bewohner\*innen und die Mieter\*innen möglichst wenig zu belästigen, wollen wir den Aufbau in kurzer Zeit unter Verwendung von Großtransporthubschraubern und Kränen bewerkstelligen. Uns ist zugesagt worden, dass diese Baumaßnahme in einer Woche abgeschlossen sein soll. Die Hildener Bürgerinnen und Bürger werden vorher über die Presse informiert, wann dieses einmalige Spektakel stattfinden wird. Selbstverständlich erwarten wir auch Fernsehübertragungen in die ganze Welt.

Geplanter Einweihungstag ist übrigens der 1. April 2025. Der Wirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck hat übrigens schon sein Kommen zugesagt.

■ Uwe Eßer

## **Ihr Kompetenzteam für Hörgeräte**

**Hörstudio Schirner**  
Meisterbetrieb für Hörgeräte

Aus einer Vielzahl von Hörgeräten finden Sie bei uns durch Vergleichen verschiedener Hörgeräte in Ihrer gewohnten Umgebung die für Sie optimale Hörgeräte-Lösung.

Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie – und Sie Ihre Ansprechpartner rund um das „gute Hören“.

### **Unser Vor-Ort-Service:**

Einmal im Monat bieten wir Ihnen in den Seniorenzentren Erikaweg & Hummelsterstraße unseren Hörgeräte-Überprüfungsservice.

**Wir reinigen & überprüfen Ihre Hörgeräte bei Ihnen vor Ort.**

**Ralph Schirner,**  
Hörakustikmeister & Inhaber



IN HILDEN AUSGEZEICHNET

**TOP  
100**

**AKUSTIKER  
2017/2018**

INHABERGFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE  
UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET  
FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG  
VOM BGW INSTITUT FÜR  
INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DÜSSELDORF  
Mehr Infos: [www.top100akustiker.de](http://www.top100akustiker.de)

# Auf den Mond gekommen

Die besten Geschichten schreibt ja bekanntlich das Leben und manche davon sind derart verrückt, dass sich wahrscheinlich kein ernst zu nehmender Autor trauen würde, sie so zu schreiben, denn keiner würde glauben, dass es sich so zugegetragen haben könnte. So nun auch folgende Geschichte:



## Eine echte Abenteurerin

Christiane Barthelmes ist bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Tagespflege tätig. Sie kommt regelmäßig, ist sehr beliebt im Team und bei den Gästen. Brauchen wir außer der Reihe eine helfende Hand, ist sie zur Stelle und derzeit bekleidet sie das Amt der Vertrauensperson der Tagespflege. Doch so lange wir uns auch kennen, so richtig haben wir bis-

her nicht gewusst, wer diese Frau wirklich ist. Wir wussten bislang, dass sie eine sehr aktive Frau ist, immer unterwegs, mit dem Hang zu abenteuerlichen Urlauben. Fahrrad-Touren in Albanien, wo kein Berg zu hoch und auch kein Tal zu tief war. Bei Eiseskälte in nicht enden wollenden Polarnächten hat sie in Spitzbergen in Norwegen Polarlichter bewundert, ach und irgendwie ist jedes Ziel das sie nennt, mit der Geschichte, die sie dazu zu erzählen hat, ein Abenteuer für sich.

## Eine Frau mit Geschichte

Nun kam sie vor zwei Wochen und entschuldigte sich für die nächsten 7 Monate. Wir waren sehr erstaunt, dachten erst, sie sei vielleicht schwer krank oder etwas ähnlich Schlimmes. Wir müssen sehr erschreckt geguckt haben, denn da erst rückte sie mit ihrer Geschichte heraus. Sie erzählte von ihrer Kindheit in der ehemaligen DDR und dass sie bereits als junges Mädchen hochhinaus wollte. Sie hat sich sehr in der Schule angestrengt, denn mit hoch hinaus meinte sie das Weltall, sie wollte Kosmonautin werden. Wie jedes Kind mit solchen Wünschen, wurde sie anfangs belächelt und mit zunehmendem Alter haben die meisten Kinder ihre Wünsche vergessen. Doch bei ihr wurde der Wunsch eher immer größer, je älter sie wurde. Mit Anfang 20 konnte sie dann auch hautnah erleben, wie Sigmund Jähn der erste Deutsche im All wurde und zwar als Bürger der DDR. Von da an war klar, ihr Wunsch muss keiner bleiben.

## Aus der Traum

Wie Sigmund Jähn wollte sie unbedingt ein Studium an der Militäarakademie der Luftstreitkräfte „J.A. Gagarin“ in Monino



bei Moskau absolvieren, denn nur dort wurden die Kosmonauten von Morgen ausgebildet. Sie gab ihre Bestes, trainierte und lernte unermüdlich und lieferte die besten Ergebnisse ihre Jahrgangs. Sie wurde tatsächlich angemeldet, denn auch ihre Ausbilder waren sich sicher, nur sie konnte die erste Deutsche im Weltall werden, eine Bürgerin der DDR.

Tatsächlich kam sie damals in den 70ern ins engere Auswahlverfahren, ihr blieben zwei Wochen fürs Packen und Planen ihrer Reise nach Moskau. Der helle Wahnsinn, ein kleines Mädchen aus Zelle-Mehlis folgt dem großen Jähn aus Morgenröthe-Rautenkrantz. Doch wie so oft im Leben braucht es weitaus weniger als zwei Wochen und Träume zerplatzen, nichts ist wie zuvor. Bei ihr war es eine Fahrt im Bus, die sie zum Trainingszentrum fahren sollte. Der Bus kommt von der Fahrbahn ab und durch das Schlingern verletzt sie sich die Wirbelsäule. Aus der Traum, doch nicht die erste Kosmonautin.

### **Niemals aufgeben**

Die Verletzung war einfach zu schwer, um in der Militärakademie bestehen zu können, sie blieb zu Hause. Doch eine echte Abenteurerin lässt sich nicht unterkriegen. Das Abenteuer Leben hat sie angenommen, ist vollständig genesen, Mutter geworden und hat sich nach dem Fall der Mauer 1999 eine Reise, wen wundert`s, nach Florida gegönnt. Na klar hat sie sich, wenn auch etwas wehmütig, sehr genau Cape Canaveral angeschaut. Der Traum blieb, wenn auch in weiter Ferne. Christiane Barthelmes ist eine sehr bescheidene Person, hat kaum jemandem von ihrer Geschichte erzählt. Genauso wenig, wie sie irgendjemandem erzählt hat, dass sie ihren Traum nie wirklich aufgegeben hat.

### **Mondsüchtig**

Vor inzwischen zwei Jahren wurden Kandidaten gesucht, die an der Mondmission Aprillo 24 teilnehmen wollen. Es wurde ausdrücklich nach Menschen gesucht, die

**RSL**

RAINER  
**SCHLOTTMANN**  
LEGAL

Fachanwaltskanzlei für  
Arbeitsrecht  
Bank- und  
Kapitalmarktrecht

Tätigkeitsschwerpunkt:  
Erbrecht

Sie haben Fragen oder Sorgen in rechtlichen Dingen? Sie brauchen Beratung oder einen Anwalt, der Sie beim rechtssicheren Erledigen Ihrer Angelegenheiten unterstützt?

Rufen Sie mich an, ich helfe Ihnen.

Ihr  
**Rainer Schlottmann**



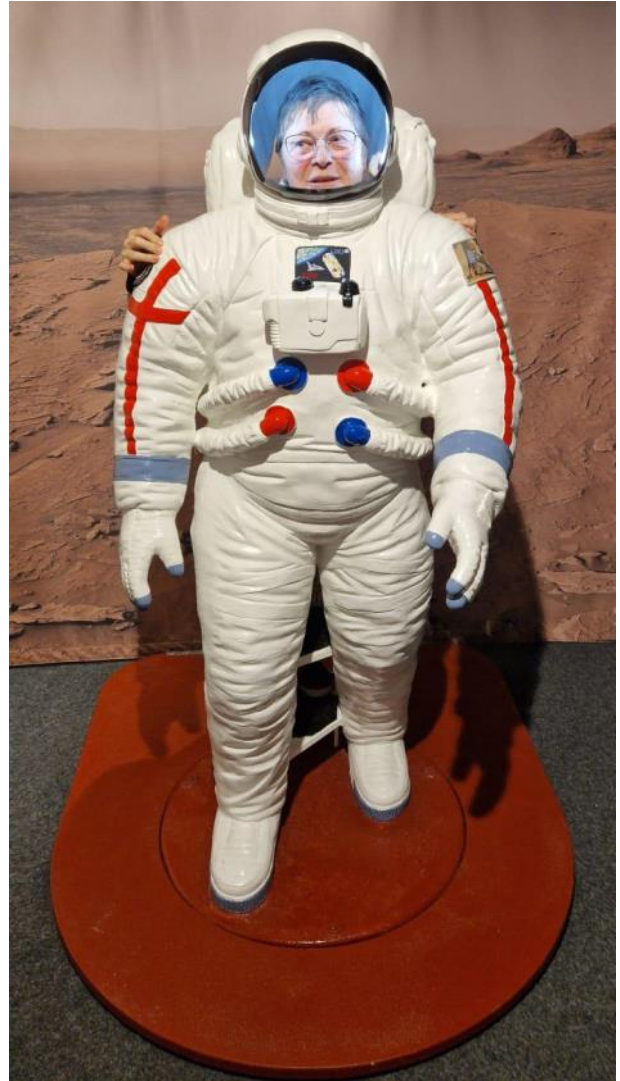
bereits etwas älter waren, denn es gilt zu erforschen, wie sich die Schwerelosigkeit auf das Alter auswirkt. Sie hat sich wirklich beworben und kam tatsächlich in die engere Wahl. Körperlich fit, abenteuerlustig und mit der Vorgeschichte blieb dem DLR (dt. Zentrum für Luft- und Raumfahrt) kaum eine Wahl. Ab April wird sie im EAC (European Astronauts Center) in Köln für dieses Abenteuer ausgebildet und trainiert und es bleibt kaum ein Zweifel daran, dass es dann im September in die USA geht. Die NASA übernimmt, bis sie dann im Dezember tatsächlich ihren größten Wunsch erfüllt bekommt: Sie wird auf den Mond geschossen!

### Daumen drücken

Christiane Barthelmes ist am 09.12.1954 geboren, die Mission Aprillo 24 ist für die erste Dezemberwoche geplant und wenn sie richtig Glück hat, feiert sie ihren 70ten Geburtstag auf dem Mond.

Liebe Christiane, wir alle drücken dir ganz fest die Daumen und sind in Gedanken bei dir, wenn auch die wenigsten von uns diesen Mut aufbringen würden. Alles Gute, unsere erste Frau auf dem Mond!

.■ Stella Jurisa



# aveo

Praxis für Physiotherapie

Norbert Krüger Anke Schallinatus Nils Gundlach  
Auf dem Sand 10 | 40721 Hilden | T 02103 41 88 140





**Benefiz-Ausstellung „Zeit“**

**HANS-JOACHIM UTHKE**

**Eröffnung: Sonntag, 28. April 2024, 15.00 Uhr**

**Foyer des Seniorencentrum Erikaweg  
Erikaweg 9, 40723 Hilden**

# Mitarbeitende binden durch gute Führung

Vor dem Hintergrund des starken Fachkräftemangels nicht nur in der Pflege, sondern in allen unseren Arbeitsbereichen kommt dem Thema Mitarbeitendenbindung eine besondere Bedeutung zu. Mitarbeitendenbindung erfolgt wiederum wesentlich über gute Führung. Denn nur da, wo Mitarbeitende sich wohlfühlen und von ihren Vorgesetzten wertgeschätzt und gut geführt werden, arbeiten sie gerne und gut.

gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Veränderungen.

Zunächst gab es den autoritären Führungsstil. In der früheren Vergangenheit war der autoritäre Führungsstil weit verbreitet. Führungskräfte hatten absolute Autorität und erwarteten von ihren Mitarbeitenden Gehorsam und Unterordnung. Diese Form der Führung war geprägt von Befehlen und Kontrolle.

Im Verlauf der Geschichte und der Bürokratisierung von Arbeit wurde der autoritäre Führungsstil um den bürokratischen Führungsstil erweitert. Mit dem Aufkommen großer Organisationen und Unternehmen im 20. Jahrhundert entstand der bürokratische Führungsstil. Hier lag der Schwerpunkt auf formalen Hierarchien, klaren Regeln und standardisierten Prozessen.

## In der heutigen Arbeitswelt stehen die Mitarbeitenden stärker im Mittelpunkt

In der heutigen Zeit wird häufig der Transformative Führungsstile gelebt. Dieser hat sich in den letzten Jahrzehnten als Trend entwickelt. Er beruht auf der Idee, dass erfolgreiche Führungskräfte ihre Mitarbeitenden inspirieren, motivieren und entwickeln müssen. Diese Stile legen Wert auf Kommunikation, Ermächtigung und die Förderung von Teamarbeit.

Darüber hinaus haben sich in der jüngeren Vergangenheit noch weitere Stile entwickelt die an das moderne Arbeitsleben angepasst sind. Da gibt es zunächst den Servant Leadership bzw. der Dienende Führungsstil, der davon ausgeht, dass Führungskräfte in erster Linie dienen und die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter erfüllen



Wir als Führungskräfte der Seniorendienste Stadt Hilden setzen uns daher stark mit unserem Führungsverhalten und unseren Führungsrollen auseinander. Auch in diesem Jahr haben wir uns die Zeit genommen, über zwei Tage im Rahmen einer Leitungsklausur mit einem hochkarätigen Referenten über unsere Führungsstile nachzudenken und unsere Führungskompetenzen zu verbessern.

## Führungsstile verändern sich im Laufe der Jahrzehnte

Aber bevor ich von den beiden Tagen berichte, möchte ich einen historischen Verlauf von Führungsstilen aufzeigen. Denn die Führungsstile haben sich im Laufe der Zeit stark gewandelt, beeinflusst durch

sollten. Diese Führungsethik betont Empathie, Teamarbeit und die Entwicklung von Mitarbeitenden.

### **Digitalisierung und eine schnelllebige Welt produzieren neue Führungsstile**

Desweiteren existiert das agile Leadership. Dieses gewinnt in einer schnell lebigen und sich ständig verändernden Geschäftswelt an Bedeutung. Hier geht es darum, sich an Veränderungen anzupassen, flexibel zu sein und in Teams zu arbeiten, um schnell auf neue Herausforderungen reagieren zu können.

Als Letztes ist noch die Digitale Führung zu nennen. Mit dem Aufkommen digitaler Technologien und der zunehmenden Virtualisierung von Arbeitsplätzen werden Führungskräfte auch vor neue Herausforderungen gestellt. Digitale Führung erfordert eine effektive Kommunikation und Zusammenarbeit über virtuelle Plattformen sowie die Fähigkeit, digitale Werkzeuge zu nutzen.

Diese Entwicklung zeigt, dass Führungsstile dynamisch sind und sich an die sich



verändernden Anforderungen und Gegebenheiten anpassen müssen. Moderne Führungskräfte müssen in der Lage sein, verschiedene Stile je nach Situation und Umgebung einzusetzen, um erfolgreich zu sein.

### **Männer und Frauen führen anders**

In den letzten Jahren nehmen auch immer mehr Frauen Einzug in die Führungsebenen und es hat sich gezeigt, dass Frauen und Männer sehr unterschiedlich führen. Da wir als Seniorendienste Stadt Hilden ein Unternehmen sind mit einem



**Wir bügeln für Sie die Sache wieder hin!**

- Unfallreparaturen
- Abschleppservice
- Leihwagenservice
- Industrie- und
- Sonderlackierungen

**Fahrzeuglackierung & Werkstattservice Thimm GmbH**  
Zur Verlach 15 · 40723 Hilden

**Tel. 02103 / 64751**  
**Fax 02103 / 64758**



hohen Anteil an weiblichen Führungskräften ist es wichtig, auch diese Unterschiede zu benennen.



Die Unterschiede zwischen weiblicher und männlicher Führung werden in der Literatur und Forschung diskutiert und es gibt verschiedene Perspektiven dazu. Es ist wichtig anzumerken, dass diese Unterschiede oft auf allgemeinen Trends beruhen und nicht unbedingt für jede einzelne Person gelten. Hier sind einige typische Unterschiede, die diskutiert werden.

### **1. Der Kommunikationsstil**

Untersuchungen deuten darauf hin, dass Frauen tendenziell einen kooperativeren und unterstützenderen Kommunikationsstil haben, während Männer eher direkt und aufgabenorientiert kommunizieren. Frauen können dazu neigen, mehr auf nonverbale Signale und emotionale Nuancen zu achten.

### **2. Entscheidungsfindung**

Es wird angenommen, dass Frauen eher dazu neigen, konsultativ und kollaborativ zu entscheiden, während Männer oft eher zu einer direkteren und entschlosseneren Entscheidungsfindung tendieren.

### **3. Führung von Teams**

Frauen werden oft als empathischer wahrgenommen und neigen dazu, eine teamorientierte Führung zu bevorzugen, die darauf abzielt, Beziehungen zu stärken und ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen. Männer konzentrieren sich stärker auf Leistung und Zielsetzung.

### **4. Konfliktmanagement**

Einige Studien legen nahe, dass Frauen eher bestrebt sind, Konflikte zu vermeiden oder zu deeskalieren, während Männer dazu neigen können, Konfrontationen offener anzugehen.

### **5. Führung im Kontext von Veränderung**

Untersuchungen deuten darauf hin, dass Frauen möglicherweise besser darin sind, Veränderungen zu managen, indem sie einen einfühlsamen und unterstützenden Ansatz verfolgen, der die Mitarbeitenden durch den Veränderungsprozess führt.

All diese Unterschiede basieren auf Durchschnittswerten und es gibt zahlreiche Ausnahmen. Die Geschlechterrolle in der Gesellschaft und am Arbeitsplatz hat sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt. Viele Organisationen streben heute eine geschlechtsunabhängige Führungskultur an, die die individuellen Stärken und Fähigkeiten jedes und jeder Einzelnen fördert, unabhängig von Geschlecht oder anderen persönlichen Merkmalen.

### **Leitungsklausur widmete sich schwerpunktmäßig der Mitarbeitendenbindung**

Da wir uns auf der Führungskräfteklausur besonders dem Thema der Mitarbeiten-



denbindung gewidmet haben, möchte ich hier kurz vorstellen, was im Wesentlichen dazu beiträgt, Mitarbeitende an ein Unternehmen zu binden, damit Fluktuation reduziert wird. Gerade in unserem Bereich ist dies ein wichtiger Aspekt, da in unserer Arbeit vielfach die Beziehung im Vordergrund steht. Eine konstante Belegschaft wirkt sich daher positiv für unsere Bewohner\*innen aus.

Moderne Führungsstile können sich positiv auf die Mitarbeiterbindung auswirken, da sie oft auf einer partnerschaftlichen und unterstützenden Beziehung zwischen Führungskräften und Mitarbeitern basieren.

Hier sind einige moderne Führungsansätze, die dazu beitragen können, die Mitarbeiterbindung zu stärken:



**hildorado**  
sport- und freizeitbad  
der stadtwerte hilden

## Gesund und fit mit Aqua-Sport.

Schonend Muskulatur, Herz und Kreislauf trainieren.  
Informieren Sie sich über unser Kursangebot unter  
[www.hildorado.de](http://www.hildorado.de) oder direkt im Hildorado.

## 1. Transformationale Führung

Transformationale Führungskräfte inspirieren und motivieren ihre Mitarbeitenden, indem sie eine klare Vision vermitteln und ihnen helfen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Durch Empowerment und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen sie ein Umfeld, in dem Mitarbeitende engagiert und loyal sind.

## 2. Servant Leadership

Servant Leader setzen die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter an erste Stelle und dienen als Mentor\*in und Unterstützer\*in. Durch ihre empathische und fürsorgliche Herangehensweise bauen sie eine starke Vertrauensbasis auf und fördern ein Gefühl der Zugehörigkeit.



## 3. Coaching-orientierte Führung

Führungskräfte, die einen coachenden Ansatz verfolgen, unterstützen ihre Mitarbeitenden dabei, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen kontinuierlich zu verbessern. Indem sie Feedback geben, Entwicklungsgespräche führen und individuelle Ziele setzen, zeigen sie Wertschätzung für die Mitarbeitenden und fördern ihre berufliche Entwicklung.

## 4. Authentische Führung

Authentische Führungskräfte sind ehrlich, transparent und zeigen sich selbst gegenüber ihren Mitarbeitern. Sie schaffen ein Umfeld des Vertrauens und der Offenheit, was die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen stärken kann.

## 5. Teilhabeorientierte Führung

Führungskräfte, die auf die Meinungen und Ideen ihrer Mitarbeitenden hören und diese in Entscheidungsprozesse einbeziehen, schaffen ein Gefühl der Teilhabe und des Engagements. Mitarbeitende fühlen sich wertgeschätzt und haben das Gefühl, dass ihre Beiträge wichtig sind.

Insgesamt fördern moderne Führungsstile eine Kultur des Respekts, der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung, die die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen stärken können. Indem Führungskräfte die individuellen Bedürfnisse und Stärken ihrer Mitarbeitenden erkennen und darauf eingehen, können sie ein Umfeld schaffen, in dem sich die Mitarbeitenden geschätzt, motiviert und loyal fühlen.

## Zweitägige Leitungsklausur in Wuppertal

Also haben sich die Führungskräfte der Seniorendienste Hilden auf den Weg nach Wuppertal gemacht in das Tagungshaus „Auf dem heiligen Berg“, um sich zwei Tage Zeit zu nehmen, sich ihre Führungsstile anzuschauen und daran zu arbeiten, wie man Mitarbeitende langfristig binden. Begleitet wurden beide Tage von dem Diplom-Ökonomen und Diplom-Psychologen Gunther Wolf. Herr Wolf ar-





beitet seit 1984 als Management Coach, Führungskräftetrainer und Berater.

Am Montagmorgen ging es los. Wir wurden um 8.30 Uhr mit leckerem Kaffee begrüßt und hatten Zeit anzukommen. Gestartet wurde mit einer gegenseitigen Vorstellung, da die Mitarbeitenden aus zwei verschiedenen Standorten kamen und sich nicht alle untereinander kannten.

Zunächst gab es viel Theorie, um uns dem Thema der Mitarbeitendenbindung zu nähern: welchen Nutzen hat man davon, einen Mitarbeitenden langfristig an ein Unternehmen zu binden, welche Faktoren

man berücksichtigen muss und welche Effekte man dadurch erzielt. Weiter ging es mit den verschiedenen Ebenen der Bindung und welche am erfolgreichsten sind.

### **Wohlfühlende Pause mit abwechslungsreichem Mittagessen**

Die folgende Mittagspause konnten alle gut gebrauchen, da uns die Köpfe rauchten. Die Versorgung war im Übrigen sehr gut. Das Essen war lecker, abwechslungsreich und viel. Was das leibliche Wohl angeht, konnten wir uns nicht beklagen. Danach ging es weiter und neben theoretischem Wissen gab es eine Reihe prakti-

**KREUER**  
BESTATTUNGEN SEIT 1873

Für alle  
**Bestattungsangelegenheiten**  
und **Vorsorgeberatungen**



Walder Straße 6 (An der Gabelung)  
40724 Hilden  
Telefon: 0 21 03 - 2 01 90  
info@kreuer-bestattungen.de  
www.kreuer-bestattungen.de



scher Übungen sowie Berichte aus der Praxis, mit denen uns Herr Wolf seine Ansätze näherbringen wollte. Und so ging ein erster informationsreicher Tag seinem Ende entgegen.

### **Gemeinsame Mahlzeiten und der gemütliche Abend fördern das Kennenlernen und die Zusammenarbeit**

Die meisten von uns nutzten die Gelegenheit, um sich die Beine vor dem Abendessen zu vertreten, bevor wir gemeinsam zum üppigen Abendbrotbuffet gingen. Im Anschluss an das Essen kam es

zum gemütlichen Beisammensein aller. Der gemeinsame Abend bot die Gelegenheit, die Kolleg\*innen der beiden Häuser intensiver kennenzulernen. Es wurde viel miteinander gelacht und wir gingen zufrieden und erschöpft ins Bett.

Der nächste Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor es wieder ins Seminar ging. Auch dieser Tag war mit viel theoretischem Wissen angereichert und mit Übungen, die uns im Alltag helfen sollen, unsere Mitarbeitenden gut kennenzulernen, um so langlebige Bindungen zu gestalten.

Abschließend kann man sagen, dass die Führungskräfte der Seniorendienste Stadt Hilden schon vieles richtig und gut machen. Wir haben erlebt, dass es wichtig ist darauf zu achten, dass weibliche Führungskräfte anders arbeiten und dass es zwischen der Führungsarbeit in der freien Wirtschaft und unseren Unternehmen im sozialen Bereich teilweise große Unterschiede gibt. Die beiden Tage haben uns geholfen, den Blick auf unsere Führungs-

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*

*... seit 1912*

**BLUMEN TRIMBORN**

**Moderne Blumen- und Kranzbinderei**

**Lindenstraße / Dagobertstraße 10 40723 Hilden**

**Telefon 0 21 03 - 6 22 55**

**Fax 0 21 03 - 28 64 58**





arbeit zu schärfen und wir haben das ein oder andere Werkzeug dazu gewonnen, um unsere Arbeit weiter zu verbessern. Also, machen wir uns auf den Weg unseren Arbeitsplatz für alle so attraktiv wie möglich zu gestalten!

Danke für zwei interessante Tage mit tollen Menschen.

■ Karen Veit-Koschwitz

**Sanitär Cremer**

Meisterbetrieb für Energie- und Umwelttechnik



- Planung, Einbau und Wartung von Sanitär- und Heizungsanlagen
- Seniorengerechte Badgestaltung für einen barrierefreien Lebensraum
- Kunden- und Notdienstservice

Für weitere Infos  
QR-Code scannen



Richrather Straße 215 • 40723 Hilden • Telefon: 0 21 03 - 6 14 07  
Fax: 0 21 03 - 2 32 58 • info@sanitaer-cremer.de • www.sanitaer-cremer.de





# Betreutes Wohnen bietet Sicherheit

Fast vier Jahre lang hat Irmgard Brochhagen im Betreutem Wohnen am Seniorenzentrum Erikaweg gewohnt. Nun zieht sie ins Seniorenzentrum Erikaweg und Frau Marter übernimmt ihre Wohnung.

**Brochhagen:** Ich hatte eine sehr schöne, fast 60 qm große, komfortable Wohnung mit einem Balkon. Wohnzimmer, Schlafzimmer, Diele, kleiner Küche und großem Bad, alles was man braucht

**Wilbert:** Warum sind Sie damals bei uns in das Betreutes Wohnen eingezogen?

**Brochhagen:** Als mein Mann nach kurzer, sehr schwerer Krebserkrankung verstorben war, konnte und wollte ich nicht alleine zu Hause bleiben. Wegen Vorerkrankungen hatten wir uns damals informiert und mein Mann wollte, dass ich nach seinem Tod ein selbstbestimmtes, aber auch sicheres Leben führe.

**Sicherheit, Fürsorge und soziale Integration: vielfältige Gründe für den Einzug ins Betreutes Wohnen.**

Es gibt eine Vielzahl von Gründen, die dazu führen können, dass ältere Menschen den Einzug in ein Betreutes Wohnen in Betracht ziehen. Oft ist es so, dass die Kinder ihre Eltern in der Nähe haben möchten. Viele der Anmeldungen sind sogar aus unterschiedlichen Bundesländern. Auch die aktuelle Wohnsituation spielt eine große Rolle. Die Wohnung ist zu klein und nicht barrierefrei eingerichtet. Oder das Haus ist zu groß und bedeutet zu viel Arbeit, vor allem, wenn es einen Garten gibt.

Bei Irmgard Brochhagen war es die Si-

cherheit, dass sie rund um die Uhr auf qualifizierte Hilfe und Unterstützung zählen kann.

Den Wohnraum den eigenen Bedürfnissen anzupassen, das war der Grund, warum Frau Marter die Wohnung von Irmgard Brochhagen übernehmen möchte und bald dort einziehen wird.

**Wilbert:** Frau Marter, warum haben Sie sich damals bei uns überhaupt angemeldet?

**Marter:** Die Antwort ist ganz einfach. Mir gefällt Ihr Haus. Ich hatte mir mehrere Häuser angeschaut, sie waren auch schön, aber das war es auch schon. Ihr Haus mit dem Hotelcharakter, die lebendige Architektur, die helle und freundliche Gestaltung der Räume. Aber nicht nur das Äußere hat mich überzeugt. Ihr Konzept, was auf die Selbstständigkeit ausgerichtet ist, das war der ausschlaggebende Punkt.

**Konzept Betreutes Wohnen im Seniorenzentrum Erikaweg und Hummelsterstraße**

Das folgende Zitat aus unserer Konzeption beschreibt, was Frau Marter so gefallen hat: *„So sollen Sie als mündige Menschen gemäß unserem Leitbild in gegenseitiger Rücksichtnahme selbständig, aktiv und unabhängig in den seniorenrechtlichen Wohnungen leben, jedoch mit der Sicherheit, dass Hilfe und Unterstützung zur Verfügung stehen, wenn sie gebraucht werden.“*

Das Betreute Wohnen in Verbindung mit dem stationären Bereich, der Tagespflege, den Cafés und dem ambulanten

Dienst (nur im Erikaweg) bietet den Mieter\*innen alles von der vollständigen Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden bis zur Vollpflege in der Wohnung oder später im stationären Bereich, ohne das soziale Umfeld wechseln zu müssen.

### **Tagespflege und Kurzzeitpflege ermöglichen lange Selbstständigkeit, auch im Pflegefall**

Des Weiteren ermöglicht die Kurzzeitpflege eine vorübergehende Entlastung der Angehörigen, zum Beispiel nach einem Krankenhausaufenthalt oder zur Übergangsphase vor dem stationären Einzug.

Das Angebot unserer Tagespflege richtet sich an Menschen, die neue soziale Kontakte suchen und/oder den pflegenden Angehörigen eine Pause bietet.

Unser ambulanter Dienst im Erikaweg unterstützt unsere pflegebedürftigen Mieter\*innen und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause, sodass sie weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

### **Cafés dienen als Treffpunkt**

Unsere große hauseigene Küche bietet täglich im Kniebach-Café am Erikaweg und im Café Hummel an der Hummelstraße vollständiges Mittagessen mit



Nachtisch. Viele der Mieter\*innen nutzen täglich diese Möglichkeit als Treffpunkt mit ihren Nachbar\*innen, ob mittags beim Mittagessen oder nachmittags zu Kaffee und Kuchen. In Gemeinschaft schmeckt es einfach besser! Darauf freut sich auch Frau Marter.



**Marter:** Wenn ich keine Lust habe zu kochen, komme ich einfach runter und kann zwischen zwei Mahlzeiten wählen. Da finde ich bestimmt immer was, was mir schmeckt. Ich freue mich, neue Menschen kennenzulernen und bei den Veranstaltungen des Hauses dabei zu sein.

Die Mieter\*innen sind gern gesehene Gäste im Foyer. Eingeladen sind sie zu den verschiedenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Konzerten, Modeschauen bzw. -verkauf, Konzerten, Festen usw.

**Wilbert:** Frau Marter, der Umzug rückt immer näher. Worauf freuen Sie sich noch, wenn Sie bei uns wohnen?

**Marter:** „Vor allem freue ich mich auf meine neue Wohnung mit großem Balkon.“

Alle 28 Wohnungen des Betreuten Wohnens unmittelbar neben dem Seniorenzentrum Erikaweg und 15 Wohnungen im Staffelgeschoss des Seniorenzentrums Hummelsterstraße verfügen über eigenen Balkon, Wohn- und Schlafraum, Küche und eigenen Kellerraum. Eine durchgängig barrierefreie Gestaltung aller Räumlichkeiten ist ebenso selbstverständlich wie die eigene Klingel und eigener Briefkasten. Auch um Treppenhausreinigung, den Winterdienst oder Müllentsorgung brauchen sich die Mieter\*innen nicht zu kümmern. Die gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz gewährleisten kurze Wege zu Ärzten, Apotheken, Ämtern, Geschäften etc. in der Innenstadt von Hilden.

Die Inklusivmiete beinhaltet den 24-Stunden Notruf im medizinischen Notfall sowie die Brandmeldeanlage, die direkt mit der Feuerwehr Hilden verbunden ist.

Der moderne Wohnraum mit optionalen Serviceleistungen, wie zum Beispiel dem Mahlzeiten-Bring-Service, ermöglicht ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben mit dem Gefühl der Sicherheit. Wie es so schön heißt: So viel Selbständigkeit wie möglich, so viel Betreuung wie nötig.

### **Heim als neue Lebensphase. Motive für den Umzug.**

Sollte eine mit pflegerischen Mitteln sichergestellte Betreuung in der Wohnung nicht mehr möglich oder gewünscht sein, so haben die Mieter\*innen die Möglichkeit zum Umzug in die stationäre Pflege. Hier werden sie bei der Vergabe freier Plätze bevorzugt berücksichtigt.





**Wilbert:** Fr. Brochhagen, welche Gründe haben dazu geführt, dass Sie Ihre Wohnung im Betreuen Wohnen aufgeben und ins Heim umziehen wollten?

**Brochhagen:** Meine Mobilität wurde deutlich schlechter und ich konnte den Alltag nicht mehr richtig bewältigen. Es war alles sehr anstrengend mit dem Rollator machen zu müssen. Im Heim wird für mich gesorgt, ich brauche mich um nichts mehr zu kümmern und vermisse nichts. Ein gewisses Maß an Selbstständigkeit ist bei dem Konzept Betreutes Wohnen aller-

dings vonnöten. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Mieter\*innen über einen möglichst langen Zeitraum zu erhalten. Aber wenn es nicht mehr weitergeht in den eigenen vier Wänden, ist es uns ein Anliegen, unsere Mieter\*innen dabei zu unterstützen, eine möglichst vertraute Atmosphäre beim Umzug zu schaffen.

Beiden Senioreninnen wünsche ich in ihrem neuen Zuhause Wohlbefinden, Zufriedenheit und die Erfüllung ihrer Erwartungen.

■ Renata Wilbert

**Klemens**  **Thater** GmbH  
 orthopädie | schuh | technik [...das fuß-paradies]

Bequemes  
für Ihre Füße....

- individuelle Einlagen
- bequeme Schuhe
- Schuhe f. Einlagen
- orthop. Maßschuhe
- Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen
- Schuhe f. Einlagen
- Fußpflegestudio

Parkplätze direkt vor der Tür - die Busverbindungen zu uns sind:  
781 und der O3 Bushaltestelle: Mozartstraße

Auf dem Sand 4a | Hilden |  02103-242290

# Betreutes Wohnen fördert Kontakte

Frau W. ist seit vielen Jahren Mieterin im Betreuten Wohnen in der Hummelsterstraße. Sie heißt eigentlich anders, wollte aber lieber anonym bleiben. Daher gibt es auch kein Foto von ihr. Der Name ist der Redaktion bekannt.

**Taube:** Wie lange leben Sie schon im Betreuten Wohnen und wie kam es zu ihrem Einzug?

**Frau W.:** Im August werden es fünf Jahre. Ich hatte eine Eigentumswohnung in Hilden, ziemlich zentral. Aber ich hätte nie gedacht, dass ich mit 80 Jahren die Treppen nicht mehr hochkomme. Meine Tochter lebt weit weg und zu ihr konnte ich auch nicht gehen. Eine Freundin kannte aber die Frau Clouet und empfahl mir damals das Betreute Wohnen. Ich entschied mich für die Hummelsterstraße. Was mir hier gefällt ist, dass es zentral liegt. Ich

**Taube:** Ihre Wohnung haben Sie mir ja gerade schon gezeigt. Es ist sehr gemütlich. Überhaupt ist es hier oben sehr schön angelegt. Fast wie eine eigene kleine Welt.

**Frau W.:** Wir nennen das hier auch Dorf. Vielmehr haben wir zwei Dörfer. Es sind 15 Wohnungen. Vier große Wohnungen und die anderen sind kleiner und unterschiedlich groß. Jedes Dorf hat einen eigenen Waschraum. Die Waschmaschine muss man aber selbst mitbringen. Meine Wohnung hat 49 qm. Die Wohnung ist toll eingerichtet. Es ist gut durchdacht. Ich konnte einiges an Mobiliar, wie zum Beispiel die Küche, von der Vormieterin übernehmen. Wenn mal etwas kaputt ist, also Kleinigkeiten, kommen die Hausmeister und reparieren es. Beispielsweise, wenn eine Glühbirne gewechselt werden muss. Meine Jalousie vom Küchenfenster war mal defekt. Da wurde mir auch schnell geholfen.

**Taube:** Wie gestalten Sie Ihren Tag? Versorgen Sie sich selbst? Ich sehe Sie oft unten im Café essen.

**Frau W.:** „Heute war ich nicht unten essen. Ich habe mir eine Dose aufgemacht, weil mir das, was heute auf dem Speiseplan stand, nicht gefallen hat. Aber ich gehe fast jeden Tag unten essen. Über das Essen hier kann ich nichts Schlechtes sagen. Mein Frühstück und Abendessen mache ich selbst.“



(Foto: Köhlen, 2018)

laufe in 20 Minuten zu meiner Ärztin und in 30 Minuten zum Supermarkt. Auch die Sparkasse ist gut zu erreichen. Da muss ich ja auch immer hin.

Morgens früh kommt immer der Pflegedienst und zieht mir die Kompressionsstrümpfe an. Die sind aber nicht vom Haus. Die Mitarbeiter vom Pflegedienst gehen auch einmal in der Woche für mich einkaufen. Einmal im Monat kommt die



Fußpflege und mein Friseur ist der aus dem Haus. Da gehe ich auch einmal im Monat hin. Putzen mache ich auch nicht selbst. Alle 14 Tage kommt eine Putzfrau zu mir.

**Taube:** Ich sehe, dass sie ein spezielles Armband tragen. Ist das ein Hausnotruf?

**Frau W.:** Sowas in der Art. Wenn ich auf den Knopf drücke, kommt sofort jemand von unten. Ich bin schon mal aus dem Bett gefallen und kam allein nicht wieder hoch. Es kam sofort jemand hoch, als ich gedrückt hatte und hat mir geholfen. Man soll aber nur drücken, wenn man sich in Not befindet. Es kommt aber auch jemand Blutdruckmessen, wenn man sich nicht gut fühlt. Und sollte ich ins Krankenhaus müssen, wird auch meine Tochter benachrichtigt und entsprechend informiert. Es ist ok dass wir von unten mitbetreut werden.

**Taube:** Pflegen Sie Kontakte zu anderen Bewohnern\*innen der Einrichtung?

**Frau W.:** Ja zu einigen im Betreuten Wohnen. Alle drei Wochen treffen wir uns freitags zu einer Kaffeerunde mit einer Ehrenamtlichen. Die macht ein bisschen Unterhaltung und Rätseln und sowas. Karneval durften wir auch unten mitfeiern. Ich habe ja meinen Balkon zum Vorplatz raus. Und wenn da etwas stattfindet, schaue ich von oben zu. Ich fühle mich hier wohl und bin mit der Einrichtung hier vollkommen zufrieden.

**Taube.:** Frau W., ich bedanke mich dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mir Ihre Wohnung zu zeigen und mir etwas von Ihrem Alltag im Betreuten Wohnen zu erzählen. Lassen Sie es sich weiterhin gut gehen."

■ *Das Gespräch führte Nadine Taube*

# Radtke OHG

## Lüftung - Klima - Brandschutz

**Tel 02103/9772833**

[www.radtke-klima.de](http://www.radtke-klima.de)

Herderstr. 41 - 40721 Hilden

Inh. Frenzel & Galicki

## Beratung - Montage - Wartung - Reparatur



# Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage am Erikaweg

<b>Jürgen Weber</b>	<b>*04.04.1942</b>
<b>Rosemarie Hesselmann</b>	<b>*06.04.1937</b>
<b>Hedwig Hanst</b>	<b>*12.04.1934</b>
<b>Ursula Morgenroth</b>	<b>*12.04.1939</b>
<b>Karin Abend</b>	<b>*20.04.1946</b>
<b>Monika Schumacher</b>	<b>*23.04.1941</b>
<b>Marga Guntermann</b>	<b>*26.04.1930</b>
<b>Eva-Maria Noack</b>	<b>*29.04.1950</b>



Geburtstage in der Hummelsterstraße

<b>Wilhelm Spielmann</b>	<b>*04.04.1943</b>
<b>Horst Höwing</b>	<b>*06.04.1938</b>
<b>Regina Hunger</b>	<b>*08.04.1928</b>
<b>Susanna Karla Sekoulas</b>	<b>*10.04.1936</b>
<b>Jantje Engel</b>	<b>*17.04.1936</b>
<b>Renate Wegewitz</b>	<b>*18.04.1934</b>
<b>Inge Julien</b>	<b>*19.04.1936</b>
<b>Ursula Müller</b>	<b>*25.04.1933</b>

## Die Gewinner des März-Preisrätsels

Seniorenzentrum Erikaweg

?

?

?

Herzlichen Glückwunsch!

Seniorenzentrum Hummelsterstraße

?

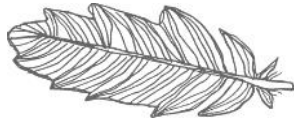
?

?

**Lösungen:** 1 = C, 2 = C, 3 = A, 4 = C,  
5 = A und 6 = A.



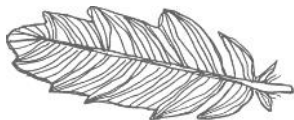
# Unvergessen - Nachrufe



## Ernst Lawnik

Ernst Lawnik wohnte nur für eine kurze Zeit bei uns im Erikaweg, gemeinsam mit seiner Frau, die er rührend umsorgte. Selbstbewusst und ein Familienmensch so war Ernst Lawnik. Gerne hätten wir ihn näher kennengelernt. Wichtig für ihn waren die Besuche seines Sohnes, der sich liebevoll um die Belange seiner Eltern kümmerte und dafür sorgte, dass sie sich wohlfühlen konnten. Ihm sowie allen Familienangehörigen von Ernst Lawnik möchten wir unser aufrichtiges Beileid aussprechen.

**\*26.03.1925 † 28.02.2024**



## Ingeburg Schöldgen

Bei Sonnenschein sah man Ingeburg Schöldgen immer vor dem Haus auf einer Bank sitzen, wo sie oft stundenlang die Sonne anbetete. Lebensfroh wie sie war, grüßte sie stets freundlich und mit einem breiten Lächeln von ihrem Sonnenplatz aus. Sie war sehr naturverbunden, liebte Tiere und Pflanzen. Ingeburg Schöldgen freute sich über Gesellschaft und erzählte gern und viel von ihrer Arbeit in der „Döschenfabrik“. Dort war sie viele Jahre tätig und war stolz darauf. Wir werden uns immer gern an sie erinnern!

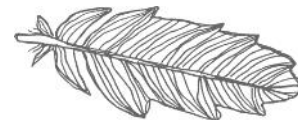
**\*05.03.1931 † 09.03.2024**



## Hildegard Books

Hildegard Books war eine selbstbestimmte und lebensbejahende Frau. Das Wohlergehen ihrer Mitmenschen, besonders das ihrer Familie, lag ihr immer am Herzen. Sie vergaß keinen Geburtstag. Ihre selbstgestalteten, in Reimen verfassten Grußkarten waren legendär. Leidenschaftlich spielte sie Jakkolo und leitete viele Jahre ein Angebot für Mitbewohner\*innen in Eigenregie. Nun müssen wir uns von diesem besonderen Menschen verabschieden. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

**\* 25.11.1931 † 13.03.2024**



## Waltraud Myslowiecki

Waltraud Myslowiecki erlebten wir als eine gesellige Dame, die an ihren Mitmenschen und ihre Umwelt interessiert war. Ihr war eine selbstbestimmte Lebensweise und ein modebewusstes, gepflegtes Äußeres sehr wichtig. Zu ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn hatte sie ein sehr inniges Verhältnis. Nach dem Verlust ihre Tochter begleitete ihr Schwiegersohn Waldtraud Myslowiecki stets liebevoll und kümmerte sich um alle Belange. Ihm gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

**\*29.01.1929 † 18.03.2024**

# Rätsel: Das große Tierrätsel

Liebe Rätselfreude, im Monat April möchten wir Ihr Wissen zum Thema Tierreich herausfordern. Welche Tiere der Welt kennen Sie? Seien Sie kreativ, aus den unten stehenden Buchstaben ist jeweils ein Tier-Name zu bilden. Werfen Sie den Abschnitt bitte in die Lostrommel vor unseren Cafés oder geben Sie ihn am Empfang ab.

Viel Spaß wünscht Ihnen Ihr

*Bernd Düster*

Zu gewinnen gibt es 3 x eine Schachtel Pralinen (pro Haus), die für die Gewinner in unseren Cafés vier Wochen zur Abholung bereit liegen.



1. aeznttArikea
2. ekaÄnustarlpt
3. sehrsleiMetcdröke
4. cörnMgihees
5. aeSedtrlin
6. lchCsnoiwf
7. rarllhesfKocn
8. otnGlotmer
9. eebtrsGaotennti

Lösungen:

1.	2.	3.
4.	5.	6.
7.	8.	9.

**Name:** \_\_\_\_\_ **Telefon:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

Eingeworfen in die Los-Box im:  Seniorenzentrum Erikaweg  Seniorenzentrum Hummelsterstraße

Mit der Abgabe des Lösungszettels erkläre ich mich gemäß DSGVO mit der Veröffentlichung als Gewinner im Kurier einverstanden.

Die Löschung ihrer personenbezogenen Daten erfolgt nach der Auslosung. Einsendeschluss ist der 26. April 2024





# Kontakte

## Stationäre Pflege

**Karen Veit-Koschwitz** nimmt gerne Ihre Anmeldung für die stationären Pflege entgegen und berät Sie zu allen Fragen rund um das Einzugsmanagement.

**02103 / 8902-20**

k.veit@seniorenendienste-hilden.de

## Kurzzeitpflege

Sie suchen einen Kurzzeitpflegeplatz für sich oder Ihre Angehörigen?

**Renata Wilbert** steht Ihnen gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung und berät sie zur Finanzierung.

**02103 / 8902-29**

r.wilbert@seniorenendienste-hilden.de

## Ambulante Pflege

Sie wohnen in der Nähe des Seniorenzentrums Erikaweg und benötigen ambulante Pflegeleistungen?

**Heike Strinnholm** kommt gerne zu Ihnen nach Hause und berät mit Ihnen, wie unser ambulanter Pflegedienst Sie unterstützen kann.

**02103 / 8902-66**

h.strinnholm@seniorenendienste-hilden.de

## Seniorenwohnungen

**Renata Wilbert** berät Sie zu allen Fragen rund um die Seniorenwohnungen und das Betreute Wohnen, erläutert die Unterschiede der Wohnformen, vereinbart Besichtigungstermine und nimmt gern Ihre vorsorgliche Anmeldung entgegen.

**02103 / 8902-29**

r.wilbert@seniorenendienste-hilden.de

## Tagespflege

**Stella Jurisa** leitet die Tagespflege und steht Ihnen gerne täglich von 8–16 Uhr zu allen Fragen bezüglich der Tagespflege zur Verfügung. Hierzu gehören zum Beispiel das Anmeldeverfahren, die Finanzierung, die Belegung und der Fahrdienst.

**02103 / 8902-18**

s.jurisa@seniorenendienste-hilden.de

## Leitung Haus Erikaweg

**Beate Linz-Eßer** steht Ihnen für alle Fragen an die Geschäftsführung oder die Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums Erikaweg zur Verfügung.

**02103 / 8902-10**

b.linz@seniorenendienste-hilden.de

**Barbara Clouet**, Stellvertretung

**02103-8902-54**

b.clouet@seniorenendienste-hilden.de

## Leitung Haus Hummelsterstraße

**Hans Zoethout** steht Ihnen für alle Fragen an die Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums Hummelsterstraße zur Verfügung.

**02103 / 96069-10**

h.zoethout@seniorenendienste-hilden.de





Sanitätshaus | Orthopädie

Gesundheitszentrum medwerk GmbH  
Kleinhülsen 44  
40721 Hilden

im PRADUS Medical Center  
Elisabethstraße 39-41  
40217 Düsseldorf

**FON | FAX**

+49 (0)2103 29 79 20  
+49 (0)2103 29 79 46

**FON | FAX**

+49 (0)211 17 12 95 65  
+49 (0)211 17 12 95 66

[www.med-werk.de](http://www.med-werk.de) | [info@med-werk.de](mailto:info@med-werk.de)



# Apotheke am Strauch

Ihre Gesundheit ist für uns die Hauptsache



**Apotheke am Strauch**

An den Linden 43  
40723 Hilden  
Tel. 02103 – 87 576  
Fax 02103-24 61 22



**Inge Funke**  
Apothekerin für  
Offizinpharmazie,  
Ernährungsberatung,  
Pflegeversorgung,  
Geriatrische Pharmazie

**Heinz H. Funke**  
Apotheker für  
Offizinpharmazie



Wir beraten Sie gerne.  
Ihre LINDA-Apotheke  
[www.linda.de](http://www.linda.de)



Über die Linda App bequem  
vorbestellen & abholen

[apotheke-am-strauch@t-online.de](mailto:apotheke-am-strauch@t-online.de)

[www.apotheke-am-strauch.de](http://www.apotheke-am-strauch.de)